

Information der betroffenen Personen (Patienten - Terminvereinbarung) bei Direkterhebung (Art. 13 DS-GVO)

Hiermit möchten wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in unserem Unternehmen informieren.

Verantwortlicher:

MVZ Radiologie Saalekreis GbR, Weiße Mauer 52, 06217 Merseburg

Gesetzlicher Vertreter:

Dr. med. St. Hempel, Dr. med. K. Weinitschke, Dr. med. S. Tuda, Dr. med. M. Rönsch

Datenschutzbeauftragter:

DataOrga® GmbH, c/o MVZ Radiologie Saalekreis, Dres. Hempel, Weinitschke, Tuda, Rönsch
Weiße Mauer 52, 06217 Merseburg

E-Mail: datenschutzbeauftragter@radiologie-saalekreis.de

Angaben zur Verarbeitungstätigkeit:

Zwecke der Verarbeitungstätigkeit:

Terminvereinbarung telefonisch, persönlich und online, Kalenderfunktion zum Termin buchen, Terminbestätigung per SMS und per Mail.

Rechtsgrundlage der Verarbeitungstätigkeit:

Die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags oder einer vorvertraglichen Maßnahme gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO erforderlich.

Kategorien personenbezogener Daten:

medizinische Daten (Diagnosen, Daten über und von anderen Leistungserbringern, Unfalldaten, Anamnesedaten, Daten zur Leistungsabrechnung (Tag, Uhrzeit und Grund der Untersuchung, sowie weitere medizinisch-technische Untersuchungsdaten), medizinische Archivierungsdaten)
Patientendaten (Name, Anschrift, Telefon, Mail, Sozialversicherungssachverhalte, etc.)
Untersuchungsdaten (Überweisungssachverhalte, Untersuchungsergebnisse inkl. Bild- und Videodaten, etc.)
Versicherungsdaten (Angaben zur Person, Kontaktdaten, Vertragsdaten, Gesundheitsangaben, Kontoverbindungen)

Kategorien von Empfängern:

Auftragsverarbeiter: Auftragsverarbeiter i. S. d. Art. 4 i. V. m. Art. 28 DS-GVO
Intern: Personal (z. B. Ärzte, MTRAs, Sekretärinnen)

Datentransfer in ein Drittland:

Es liegt keine geplante Übermittlung in Drittstaaten vor.

Zusätzliche Informationspflichten:

Speicherdauer der personenbezogenen Daten:

Die im Zusammenhang mit der Kontaktaufnahme von Patienten erhobenen Daten werden gelöscht, nachdem die Speicherung zu diesem Zweck nicht mehr benötigt wird und sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen bestehen. Die im Zusammenhang mit dem Behandlungsverhältnis erhobenen Daten werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben aus dem Patientenrechtegesetz (§ 630f Abs. 3 BGB), aus der Berufsordnung und aus der Abgabenordnung (AO) für mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung gespeichert.

Das Erhalten von Beweismitteln für rechtliche Auseinandersetzungen im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften kann aufgrund der zivilrechtlichen Verjährungsfristen von bis zu 30 Jahren eine über 10 Jahre hinausgehende Aufbewahrung nach sich ziehen.

Rechte der betroffenen Person:

Sie haben ein Recht auf Auskunft (gem. Art. 15 DS-GVO) seitens des Verantwortlichen über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Löschung (Art. 17 DS-GVO), und auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 Abs. 1 DS-GVO). Des Weiteren haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO).

Möchten Sie von Ihren Rechten Gebrauch machen, wenden Sie sich bitte an den oben genannten Datenschutzbeauftragten.

Quelle der personenbezogenen Daten:

Direkterhebung, die Daten wurden bei der betroffenen Person direkt erhoben durch Eingaben in doctolib.

Direkterhebung, die Daten wurden bei der betroffenen Person direkt erhoben durch Angaben bei der persönlichen und oder telefonischen Terminbuchung.

Beschwerderecht:

Sie haben ein Recht auf Beschwerde, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten:

Sie sind nicht zur Bereitstellung der Daten verpflichtet.

Folgen der Nichtbereitstellung:

Keine Buchung eines Termins möglich.

Automatisierte Entscheidungsfindung:

Es erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung bzw. Profiling.